

„Hier hat alles einen Prozess – vom Vorstellungsgespräch bis zur Müllabfuhr.“

Absolventen der Universidad Paraguayo Alemana (UPA) haben in ihrem Studium neben jede Menge Fachwissen vor allem viel Erfahrung gesammelt. Hier erzählen sie vom Lernerfolg, überraschenden Kulturschocks und gemeinsamen Festen.

Kalhil Armoa: „Mich hat überrascht, wie kalt der Winter sein kann.“

Kalhil Armoa entschied sich wegen des Doppelabschlusses für die UPA. Außerdem wollte er für sein BWL-Studium direkt Erfahrung im Ausland sammeln. Das an der UPA eingesetzte Lehr- und Lernprinzip CORE der SRH überzeugte ihn mit dem direkten Praxisbezug in der Lehre.

„Dieses Modell ermöglicht den Studenten, tief in die relevanten Themen jeder Karriere einzutauchen“, sagt er. „Ich fand es sehr interessant, dass die UPA-Vorlesungen auf Theorie basierten, aber einen praktischeren Ansatz gaben. Hier haben wir aktuelle Themen behandelt, die die aktuelle Konjunktur und die verfügbaren technologischen Tools berücksichtigt haben, nicht nur in Paraguay, sondern auch in Deutschland.“



Sein Praktikum in Deutschland absolvierte Kalhil Armoa im Controlling für ein Unternehmen, das staatliche Projekte für verschiedene Länder betreut. „Während dieses Praktikums habe ich viel über Kostenkontrolle und Programmierung in Excel gelernt. Das hat mir später in meiner Berufserfahrung sehr geholfen.“

Die Erfahrung in Deutschland hat ihn außerdem darin bestärkt, seinen Master in Darmstadt zu machen. „Das Studium an der UPA hat mich sehr gut darauf vorbereitet.“ Auch abseits der Lerninhalte kam der internationale Austausch an der UPA nicht zu kurz, erzählt er: „Einmal hatten wir die Möglichkeit, ein echtes Oktoberfest in Paraguay zu erleben! Wir konnten eine sehr gute Zeit mit Freunden und Kollegen teilen und ein gutes Bier genießen!“

Doch bei aller kultureller Vorbereitung musste er sich auch an das Leben in Deutschland gewöhnen. „Mich hat überrascht, dass jeder Aspekt des Lebens ein Verfahren oder einen Prozess hat, von einem Vorstellungsgespräch bis zur Terminvereinbarung, um den Müll abholen zu lassen. Außerdem war ich überrascht, wie kalt der Winter sein kann!“, lacht er.

SRH | Gemeinsam für Bildung und Gesundheit

SRH Holding (SdbR)
Unternehmenskommunikation

Bonhoefferstraße 1
69123 Heidelberg
www.srh.de

T +49 6221 8223-227 od. -158
kommunikation@srh.de

Auch im täglichen Umgang gibt es Unterschiede: „In Paraguay kann man schneller neue Leute kennenlernen. Meiner Erfahrung nach brauchen die Deutschen mehr Zeit, um sich zu öffnen und eine solide Freundschaft aufzubauen.“

Fachlich fördert so ein internationales Joint Venture gleichzeitig den Blick für Gemeinsamkeiten: „In beiden Ländern spielen kleine und mittelständische Unternehmen in der Ökonomie eine wichtige Rolle bei der Förderung von Wachstum und Entwicklung.“ Während Kalhil Armoa zurzeit in einem Unternehmen in der Logistikbranche arbeitet, kann er sich vorstellen, später zu genau dieser Rolle von mittelständischen Unternehmen zu promovieren.

Patrick Wenger: „Im Praktikum habe ich Disziplin gelernt.“

Patrick Wenger lebt heute in Paraguay. Er arbeitet als stellvertretender Direktor für ein Schweizer Unternehmen, das in Paraguay in der Aufforstung tätig ist. Daneben hat er sein eigenes IT-Unternehmen, das für lokale und internationale Kunden Server-Hosting anbietet.



Deutschland ist er eng verbunden, da ein Elternteil aus Deutschland kommt und er Verwandte in Berlin und München hat, die er regelmäßig besucht. Deshalb war auch für ihn der Doppelabschluss der UPA attraktiv sowie der enge internationale Austausch.

„Die Reise nach Deutschland und das Praktikum vor Ort ist im Vergleich zu lokalen Unis in Paraguay schon sehr einzigartig. Insgesamt habe ich gelernt, dass gute internationale Netzwerke sehr wichtig sind, wenn man im Ausland erfolgreich sein möchte. Das gilt beruflich genauso wie zum Studieren.“

Unterrichtssprache der UPA ist neben Englisch und Spanisch auch Deutsch. Doch bei allen Sprachkenntnissen: Wenn man dann in Deutschland aufeinandertrifft, ist Verständigung kein Selbstläufer: „Bei unserem ersten Modul in Heidelberg hatten wir das erste Mal mit ‚richtigen Deutschen‘ gemischt Unterricht. Am Anfang waren wir die Außenseiter, die ganz hinten in der Klasse saßen, aber nach ein paar Tagen konnten wir uns gut verstehen“, schmunzelt Patrick Wenger.

Kommentiert [MS1]: Da stolpere ich ein bisschen beim Lesen.



PRESSEINFORMATION

Auch er erlebt die Menschen in Paraguay offener und freundlicher als in Deutschland. Was ihn dagegen beeindruckt hat, war die Produktivität. „Das meine ich im guten Sinne. Im Praktikum habe ich Disziplin gelernt und gleichzeitig gesehen, wie ein Konzern strukturiert ist.“

Gerne will er künftig seine Erfahrung als Dozent an der UPA weitergeben. Und er hofft, seine eigene Firma international auszubauen. Zu beidem konnte Patrick Wenger im Studium wichtige Erfahrungen sammeln.

SRH | Gemeinsam für Bildung und Gesundheit

Als Stiftung mit führenden Angeboten in den Bereichen Bildung und Gesundheit begleiten wir Menschen auf ihren individuellen Lebenswegen. Unserer Leidenschaft fürs Leben folgend, helfen wir ihnen aktiv bei der Gestaltung ihrer Zukunft, hin zu einem selbstbestimmten Leben. Mit 17.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und 1,25 Mio. Kunden erwirtschaften wir einen Umsatz von rund 1,3 Mrd. Euro (2022).

Die 1966 gegründete SRH ist heute eines der größten Bildungs- und Gesundheitsunternehmen Deutschlands mit bundesweit rund 80 Standorten. Hauptsitz der SRH ist Heidelberg.

Ihre Pressekontakte:

Martin Kussler
Leiter Unternehmenskommunikation
SRH Holding (SdbR)
Tel. 06221 / 8223-158
kommunikation@srh.de

Christian Haas
Manager Unternehmenskommunikation
SRH Holding (SdbR)
Tel. 06221 / 8223-227
christian.haas@srh.de

SRH | Gemeinsam für Bildung und Gesundheit

SRH Holding (SdbR)
Unternehmenskommunikation

Bonhoefferstraße 1
69123 Heidelberg
www.srh.de

T +49 6221 8223-227 od. -158
kommunikation@srh.de